



Ausblick auf „Zeitenwenden“: Fotograf Bernd Lasdin und Journalistin Christine Stelzer am Messestand des Steffen-Verlags.

FOTO: PR

Geheimnisse der Gegenwart

BUCHMESSE Bei Vorpremierieren stellt der Steffen Verlag Friedland seine Spitzentitel in Leipzig vor. Der „heiße Start“ ist heimischen Händlern vorbehalten.

VON SUSANNE SCHULZ

LEIPZIG. Bücher, die buchstäblich druckfrisch aus der Druckerei an ein großes Publikum gelangen, sind das Salz im Menü eines Buchmesse-Auftritts. Derart gewürzt hat auch der Friedländer Verleger Sven Steffen sein Debüt auf der Leipziger Buchmesse, wo sein Steffen Verlag – längst mehr als ein literarischer „Ableger“ des Druckerei-Betriebes – drei Buchpräsentationen ins riesige Rahmenprogramm „Leipzig liest“ einbringt. Bevor heute Verlagsleiter Jörn E. Runge seine Biografie der zu Beginn des 20. Jahrhunderts vielgerühmten Schönheitstänzerin Olga Desmond vorstellt, waren gestern Helga Korff-Edels Erinnerungsbuch „Übers Land mit

Sakowski“ und Bernd Lasdin mit seinem Fotoband „Zeitenwenden“ an der Reihe.

Lasdins Publikation ist der dritte Teil eines mit jedem Mal außergewöhnlicher werdenden Projekts: Schon vor 20 Jahren erregte seine Ausstellung „So sind wir“ Aufsehen mit der Idee, Personen und Familien, von regionaler Prominenz bis ins „ganz normale“ Umfeld, zu porträtieren und das Bild mit wenigen Worten kommentieren zu lassen – das Persönliche wurde zum Abbild von Zeit und Gesellschaft. Dieselben Menschen zehn Jahre (und einen gesellschaftlichen Umbruch) später erneut aufzusuchen und zu dokumentieren, wie sich Lebensumstände und Weltanschauung entwickelt haben, war schon ein Coup, dem nun die Wiederholung nach weiteren zehn Jahren noch eins draufsetzt.

Gelüftet wird dabei, allerdings vor tragischem Hintergrund, das Geheimnis der anonymen H. C., die vor 10 und 20 Jahren jeweils nackt mit

einer Maske vor dem Gesicht posierte und dazu schrieb: „Ich bin nicht bereit, etwas über mich zu offenbaren.“ Erstmals fügt auch der Fotograf sein Selbstporträt aus allen drei „Generationen“ des Langzeitprojekts hinzu.

Im Handel erhältlich sein wird der gestern im Gespräch mit der Journalistin Christine Stelzer vorgestellte Band erst nach der Neubrandenburger Buchpremiere, die am Donnerstag im Schauspielhaus stattfindet. Auch Helga Korff-Edels Sakowski-Buch – erste gemeinsame Publikation mit dem von Heide Hampel in die Fusion

gebrachten Federchen Verlag – gelangt erst nach der Präsentation am kommenden Sonntagabend in der Fritz-Reuter-Buchhandlung zu den Kunden. „Wir wollen den ‚heißen Start‘

Die dritte Generation der Fotoreihe setzt dem Coup noch eins drauf.

den Buchhändlern in der Region überlassen“, begründet Sven Steffen diese Geste und sieht die Messe-Präsentation seiner Spitzentitel als „Vorpremiere“. Bereits vollzogen ist der Verkaufstart für andere Titel aus dem

Nordosten, deren Autoren in Leipzig die Begegnung mit dem Publikum suchen: Klaus-Dieter Block, regelmäßiger Autor unserer Zeitung, stellt heute sein Buch „Warten auf den Westbesuch“ vor. Für den Klatschmohn Verlag Bentwisch sind die zeitkritischen Miniaturen durchaus eine ungewöhnliche Novität im von Heiterem, Kulinarischem und Regionalkundlichem geprägten Programm, bestätigt Sprecherin Annika Schulze.

Hintergründiges zur Gegenwart präsentiert auch der Milower Schibri Verlag bei einem Gespräch mit Inge Maja Weiße, einer der Protagonistinnen des von dem Historiker M. Fraumann herausgegebenen Bandes „Die DDR war ein Teil meines Lebens“. Einem „weißen Fleck der DDR-Geschichte Farbe und Kontur“ zu geben, ist zudem Anliegen des Kriwoi-Rog-Buches „Das eiserne Problem des Sozialismus“, das durch Mit-Autor Rolf Junghanns im Congress Center der Buchmesse vorgestellt wird – wie die zuvor genannten auch dies eine Neuerscheinungen, die an einem der Vergangenheit entlehnten Stoff sehr gegenwärtige Probleme aufwirft.